

Kurzkonzeption zur Gestaltung der "Gallery":

Vorgeschichte:

Am Freitag, den 15. November 2013 um 15.00 Uhr war es endlich soweit – die neue, legale Graffitiwand "Die Wall" wurde offiziell eröffnet und freigegeben.

Engagierte Jugendliche haben es zusammen mit 'echt Fürth' durchsetzen können, dass ein Teil der Lärmschutzwand auf der Hardhöhe zum Sprayen freigegeben wurde.

Das Ganze funktioniert natürlich nur unter Einhaltung der Spielregeln, die an 'Der Wall' zu finden sind.

Mittlerweile ist viel passiert:

Die Wand wird gut besucht und ihr Anblick ändert sich fast wöchentlich komplett. Die Jugendlichen sind froh endlich einen Ort gefunden zu haben an dem sie ihre Entwürfe realisieren können und ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten verbessern können. Sie gestalten aber nicht nur ihre Übungswand sondern pflegen auch den Rest der Lärmschutzwand. Es haben sich viele positive Gespräche mit Passanten und Spaziergängern ergeben, Vorurteile wurden abgebaut.

Da sich im Stadtteil nicht verändert hat, also keine illegalen Graffiti in den Wohnsiedlungen oder an anderen Teilen der Lärmschutzwand aufgetaucht sind (anfangs aufgetauchte vereinzelte kindische Schmierereien an der Lärmschutzwand wurden von den Sprayern sofort in neutralen Farben überstrichen), stehen die Bewohner weiterhin hinter den Künstlern. Beim Runden Tisch Hardhöhe wird z.B. regelmäßig auf Wunsch über die "Wall" von Seiten des Jugendhauses berichtet. Aus diesen Zusammentreffen heraus ergaben sich auch schon weitere Projekte. Eine Lehrerin möchte gerne eine Schulwand gestaltet haben und ein Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes hat angestoßen, dass weitere legale Wände zur Verfügung gestellt werden können.

Zudem wurde der Kindergarten Balu durch Sprayer gestaltet und auch eine Privatfamilie aus Fürth will ihre Gartenmauer besprüht haben. Dies soll vor allem der Überdeckung hässlicher Schmierereien durch Kunst dienen.

Die Fürther Polizei möchte gerne eine Wand im Büro der Jugendarbeitsabteilung von den Sprayern der "Wall" gestaltet haben um zu zeigen, dass sie hinter legalem Graffiti stehen.

Jugendliche haben über mehrere Tage hinweg gemeinsam zur Vorbereitung des Wortwechsels die komplette Wand mit einem großen Gemeinschafts- Bild gestaltet und ihr Können gezeigt. Ganz nebenbei haben sie auch noch nach Absprache eine alte, sehr verschmierte Wand des Jugendhauses verschönert.



Das Anliegen:

Beim Wortwechsel selbst kam die Idee zur Sprache, Teile der anderen Wandseite für große Bilder freizugeben. Hintergrundgedanke ist, dass die Jugendlichen in großen, anspruchsvollen Bildern viel Geld, Zeit und Organisation (die großen Bilder malen sie oft gemeinsam) investieren, diese an der Übungswand aber nicht von langer Dauer sind. Die Wand wird einfach von zu vielen Sprayern genutzt. Aus Platzgründen kann keine Rücksicht auf die anderen Bilder genommen werden.

Zudem ist es der Wunsch der Jugendlichen auf ihre Graffiti Kunst aufmerksam zu machen und der Öffentlichkeit zu zeigen, dass es sich nicht um Schmierereien handelt. Die Wand hinter dem Jugendhaus ist aber sehr versteckt. Die andere Seite wäre von der Hauptstraße her gut sichtbar und würde auf den besonderen Fürther Ort "The Wall" hinweisen.



Gestaltung der "Gallery":

Der freigegebenen Bereich (**noch festzulegen**) auf der Rückseite der "Wall" wird gemeinsam von den engagierten Sprayern im Rahmen eines Echt Geld Projektes gestaltet. Thema und Motiv wird daher vorher mit der Jugendarbeit abgesprochen und gemeinsam festgelegt. Für die Zukunft wird ein Emailverteiler eingerichtet, an dem sich alle interessierten Sprayer beteiligen können. Das Jugendhaus Hardhöhe nimmt als Moderator teil. Dort werden anstehende Projekte (Umgestaltung) der Gallery diskutiert und aufeinander abgestimmt. Die Gallery ist keine Übungswand an die jeder jederzeit sprühen kann sondern sie ist nur mit vorherigem Entwurf und Abstimmung über den Emailverteiler freigegeben. Der Emailverteiler und die Regeln zur Gestaltung werden, analog zur "Wall", über ein Schild an der Gallery kommuniziert.

Die Jugendlichen wollen sich auch weiterhin selbstverwaltet in guter Nachbarschaft zum Jugendhaus für ihre Kunst engagieren und haben deshalb diese Vorgehensweise entwickelt. Das Jugendhaus spricht sich aufgrund der guten Erfahrungen des letzten Jahres für das Experiment, einen weiteren Bereich der Lärmschutzwand freizugeben, aus.



Finanzierung:

Über das Echt Geld Projekt werden die Materialien, Farben etc. für die Eröffnung bezahlt und das Schild finanziert. Für die folgenden Umgestaltungen sind die Jugendlichen selbst verantwortlich. Das Jugendhaus wird bei größeren Projekten und angedachten Events unterstützen.